



Körnlibank Obervögel 2013

Glückliche Obervögel

Zu Beginn haben wir eine Nachricht und die ist nicht schlecht
Unsere Brut ist nicht ausgestorben und das ist euch sicherlich recht
Einige Spinner sahen am 21. Dezember eine tragische Wend'
doch trotz Maya-Kalender gab's ein Happy-End.
Unser Koni, die Uriella und Mike Shiva waren auch so Blender
aber für uns Obervögel gilt ab sofort wieder der Pirelli-Kalender.

Liebesgedicht an eine schöne Frau

Ich bin ja so in dich verliebt
und hab dich so sehr geliebt
beim Essen und beim guten Bier
bringst du mich zur Verzweiflung schier
und ich bin voller Extase
obwohl ich hab' Druck auf der Blase
und dass du Rebstock-Zita es nie mehr vergisst
als mir letzte Fasnacht im Saal fast der Arsch abgefroren ist.

Natur-Seichen

Wandern im Schnee findet Daniela Faoro toll
aber wie bei alten Weibern ist ihre Blase plötzlich voll
Drum geht sie schnell ab hinter die Eichen
dort kann Daniela in Ruhe seichen

Ihr nackter Po soll nicht die Männer entzücken
darum tut sie sich im Schnee tief dücken
Doch es rutscht mir plötzlich im Schneesang entgegen,
ein nacktes Frauenfüdli, welch ein Segen
Die rasante Talfahrt endet barsch
und Daniela steckt im Tiefschnee mit bluttem Arsch
Einige Helfer sind sofort zur Stell'
und befreien das verfrorene Füdli ganz schnell.

Räbschter Strich

Der längste Strich, man weiss es genau
ist weiss und ist auf dem Fussballplatz Birkenau.
Meist ist er gerade, manchmal auch krumm,
bis jetzt weiss nur Platzwart Mänf Bischi warum.
Hat letzthin erst wieder eine Linie gezogen,
und ist dabei schwer auf den Ranzen geflogen.
Im Netz verfangen, man kann's kaum glauben
verdrehte er wie ein Fisch seine Augen.

Mit dem Messer schnitt er sich aus den Seilen
doch musste er sich dabei sehr beeilen.
denn im Räbschter Millieu Clubhaus
schlachtet man so einen Fauxpas gnadenlos aus.
Drum mein Tipp an alle Tschutter: Bevor ihr macht die Lichter aus,
holt noch den Mänf zum Tornetz raus!

Frust mit Mann vom Just

Stefan Nauer überzeugt alle Weiber sehr bewusst
mit dem Verkauf von Badeölen und Crémen vom Just.
Der Frauenverstehrer ist eigentlich ein gerissener Mann
der neben Verkaufen und Messen fast alles kann.
Er plant, im Haus die Heizkosten zu reduzieren
dazu wollte er Isolierfenster aus Bosnien montieren.

Doch es missriet ihm gründlich dieses Werke
denn Messen ist wirklich nicht seine Stärke
und so kauft er billige Fenster, aber leider zu klein
„Stefan lass das Handwerken einfach sein!“
Es wurde sackteuer - es war zum Haare raufen
denn er musste zweimal die Fenster kaufen
und als Verkäufer sollte er eigentlich einheimisches Schaffen ehren
sonst tun sich seine Just-Kundinnen plötzlich auch noch wehren.

Velofahren in spezieller Umgebung

Als ich ihn sah in einer Diepoldsauer-Bar
da wurden mir die Folgen vom Alkohol wieder einmal klar
denn Gemeindechef Eggenberger Andreas
hatte mit Saufkollegen so seinen Spass
und Andi stand gefährlich unter Strom
denn er fuhr mit dem Velo zwischen den Bar-Höckern Slalom.

Haareschneiden ist einfacher als heiraten

An einem Samstag in Altstätten
eine Hochzeit ging von Stätten
Haarfresser-Siebers-Sippe war an diesem Fest auch da
die Trau-Ringe bringen Busch und Enkelin Riana.

Der Pfarrer sagt: "Nimm den Ring, der du wotsch"
Doch was macht der Sieber, der Totsch
Der Ring ist dem Tubel auf den Boden gefallen
die Braut tut vor Schreck nur noch zittern und lallen.

Die Feier wird für eine Suchaktion unterbrochen
und alle Hochzeitsgäste sind auf den Knien gekrochen.
Was ist bloss mit unserem Lügen-Obervogel los?
denn gefunden wurde der Ring in seinem Hosenstoss.

Räbschter Wahlposse

Wahlkampf in Räbschta es isch an Graus
kei gschidi Manna und Frau, üsa Präsi isch a armi Maus
Bim Hampi Rohner stiegt s' Wahlkampfieber
und er wörd mit a ma Spruch zum Sieger
„Räbschta mues dänk an Putzer ha
und do bin i doch da richtig Maa“

D'Ritter und d'Böhrer send fürs schwachi Gschlächt
da Räbschter Schlofer isch das ganz rächt
Jetzt häts im Rot bald nu no Wiber
i hoff, dänn wörid Bschlüss au gschieder

Dänn kunt no da Kapferer, dä macht d'Rundi voll als stilla Gewählta
isch an zuazogna Räbschter, hoffentli kei Gfählta.

Und bim Schulpräsi gits as Häppyend
da Schönauer hebat häre sin Grend
Mer Obervögel dankid mit ama Gschänk däm Ma
denn er sölls schö im neua Ämtli ha.

Ich kaufe in Rebstein und du?

An einem Nachmittag so gegen die Drei
hab ich Würste gekauft in einer St. Galler-Metzgerei
Am Abend kam's dann im Fernseher Kassensturz
meine Würste schmecken nach Chemie und Furz
Und trotz Güsel und Bakterien - es ist zum Haare raufen
sind mir die Bratwürste bis nach Hause nachgelaufen.
Und weil's mir dabei nicht mehr war zum Lachen
kauf' ich ab sofort nur noch in Rebstein meine Sachen.

Bierverkäufer im Unglück

Nach Korfu zu den alten Griechen
tut sich Benno Keel mit Jasskollegen verkriechen.
Um ja kein Risiko einzugehen beim Trinken,
denn das Griechen-Bier könnt ja nach Uso stinken
gingen auch noch Sonnenbräu-Bierchen hoch in die Lüfte
und gaben Benno bekannte Heimat-Düfte.
Hinter dem String, über den Socken, gleich neben der Hose
überall findet er im Koffer ein Plätzchen für eine Dose.

Doch das Flugzeug tut etwas hart landen
und einige Biere haben den Flug nicht überstanden.
Und so konnten die Kollegen kein Sonnenbräu-Bier mehr trinken
dafür ist Benno's Wäsche nass und tut fürchterlich stinken.
Eine Freude daran hatten gleich zwei,
die von der Hotelbar und die satanisch teure Wäscherei.

Drum lieber Benno, wegen der Geschicht' musst du nicht verzagen,
ich an deiner Stelle würd' die Sonnenbräu verklagen.
Denn auf der Etikette müsste mit grossen Buchstaben steh'n:
„Nicht mit Bier-Dosen Fliegen geh'n!“

Tschech's Wochenmenue

Die Tätschernacht der Burgis war letztes Jahr wieder wundervoll
und das Aufräumen am Morgen ging schnell und war ganz toll.
Traditionell kocht Riethof Mägi deshalb für 20 Personen
sie möcht die Burgtätscher für ihren grossen Einsatz belohnen
und die Wirtin gibt vollen Einsatz und tut mächtig schwitzen
doch am Schluss bleibt sie auf dem ganzen Frasse sitzen
denn die Kommunikation hat nicht ganz funktioniert
weil die Guggenmusiker in einer anderen Beiz haben reserviert.

Und so konnte Mägi einmal mehr Tschech's Magen stressen
denn der musste die ganze Woche Schnitzel fressen.

Medienpräsenz ist alles

Die vielen Zeitungsbilder sind kaum mehr zu ertragen
in dieser Hinsicht ist ein Mann wirklich nicht zu schlagen.
Unser Gemeindepräsi Eggenberger, aktiv und omnipräsent.
Ob der wohl tagsüber im Gemeindehaus pennt?
Das ist nur ein Gerücht, denn Zeugen gibt's dafür keine,
denn er schläft dort ja auch nicht alleine!

Blick war dabei

Putz-Fee Hilde Graf hat Wettbewerb gewonnen im Blick und auf dem Sieger-Foto strahlte sie ganz schick. Sie wurde vorgestellt als Rentnerin aus Rebstein und ich dachte: Das kann vom Alter her doch gar nicht sein. Doch ich bin erst später zur Überzeugung gekommen. Hilde sieht manchmal wirklich alt aus und benommen.

Unbeholfener Holzpfehl

Christoph Büchel, Unternehmer und GIR Vorstand hat seine Frau zur Zeit nicht an der Hand. Denn Regula packte Hemd und Hosen und reiste für entspannende Ferien zu den Franzosen. Zuvor sagte die Alte, er soll nicht vergessen, neben dem Saufen auch mal etwas zu essen. Selbst ist der Mann, doch schnell kommt die Not und es geht dabei eigentlich nur ums Brot. Die Qual der Wahl hat er in der Dorfbäckerei. Brauch' ich nun ein Brot oder gleich deren zwei? Hält das Brot auch noch für morgen? Oder muss ich frisches dann besorgen? Ob Dinkel, Mais, ob Dunkel oder Hell, das Ganze ging ihm einfach zu schnell.

Doch wie soll Mann sich bei diesem Brotangebot entscheiden und er beendet dann elegant das kollektive Leiden. Seine Frau hilft nämlich dem Holzpfehlpfosten und das zu teuren Natel-Ferntarif-Kosten.

Präsi ohne Identität

Einen Ausflug nach Genf macht der Gemeinderat und Andi Eggenberger um Nachsicht bat denn ihm macht der UNO-Besuch keinen Spass denn der Eintritt verlangt nach ID oder Pass doch den hat der Dorf-Chef doch locker vergessen und so ist er traurig vor dem Gebäude gesessen. Reingekommen ist er nur dank einer guten Fee unser neuer „Sans-Papier“.

Eisbier-Versuch misslungen

Beizer Svetko, Chef Tankstellenshop Hartz 4 hat Probleme mit seinem Sonnenbräu-Bier lagert es nämlich draussen bei minus 20 Grad und hat verursacht ein herrliches Bierbad denn beide Container sind vor Kälte explodiert und die Gäste vom Werkteufelverein haben sich köstlich amüsiert.

Hollywood am Dorfeingang

Üseri Hollywood-Tafla am Orts-Igang, da isch da Hit
si isch markant und mer gseht si scho vu wit
Giffig grüa tuat üs dia Tafla begrüssa
und mer hoffid, da Gmeindrot mues da nöd no büassa
dän vili monnid: Üsas Geld wörd blind verklepft und d'Zitiga schriebid wia verreckt.
und sogär da Dokter Jenny hät as Augaleida für Bevölkerig entdeckt.
Und wäg dära Gschicht ischt i üsem Dorf an neua Mediastar gebora
nämlig Turnpräsi Regula mit ira grossa Schnorra.

Falsch kalkuliert

Die Rockmusik im Burgwiesli war sehr lustig
und das Wetter war wohl auch sehr durstig
denn Hampi Stiboller, Festwirt Pro Cultura
muss bald nach Pfäfers rauf „go kura“
weil in der 1. Pause hat ihn fast der Schlag getroffen
denn das ganze Bier-Lager war bereits leer gesoffen
Drum Hampi, um zu entkommen einem sonnenbräulichen Gewitter
kauf das nächste Mal - statt acht Flaschen - gleich acht Hektoliter.

Samiklaus du liaba Maa

Rebsteins Kläuse sind heiss begehrt
drum werden sie sogar nach 9450 gezerrt
Eingeladen von den Städtlichlepfern im Alten Zoll an ein Fest
wurde dies für Stierli, Hermann und Co. zu einem sportlichen Test.

Sie gingen mit dem Tross Richtung Ruppen ins Restaurant Ziel
bis dem roten Urs und seinen Eseln wieder einfiel
dass sie waren komplett am falschen Ort
und es folgten Beschimpfungen und böse Wort'
Und so sausten sie den Berg runter und den nächsten wieder rauf
und brauchten dabei viel Flüssigkeit, Energie und Schnauf.

Mediengeil

Die Sexbox mit Büchlein, Dildo und Gegenstück
sei zu verbieten und bringe unseren Kindern kein Glück
sagt unsere Andrea Fousseni und ist damit schweizweit in aller Munde
als massive Gegnerin der schulischen Sexualkunde
Dieser Unterricht sei sehr grusig und habe keinen Zweck
drum nimmt man den Kindern das Sexzeugs gleich wieder weg.
Ich persönlich find' das blöd, das mag ich keinem gönnen
weil ich endlich mal bei den Hausaufgaben hätt' helfen können.

Frisör Peter Sieber ist trendy

Busch-TV ist mit dem Dschungelcamp nicht zu vergleichen,
aber trotzdem mussten seine Goldfische einem Flachbildschirm weichen
und das, obwohl die armen kleinen Fische waren kurz vor dem Leichen
und diese Tat im Frisör-Salon ist wahrlich zum Haar-Öl seichen.

Warum musste bei Frisur-Sieber das schöne Aquarium raus
derweil die Prominenz geht friedlich weiter ein und aus
Und eine bitter-böse Vermutung ergab,
die Fische wurden getötet durch die Methode von Hans Raab.

Doch der Tierschutz klärte schwer betroffen,
Busch's Fische haben sich selbst erstickt,
weil das Dorfgetratsche jeden Tag oh graus,
das hält auch ein Fisch ohne Ohren nicht aus.

Doch jetzt kann Peter das Fernseh-Programm variieren,
ob beim Schneiden, Föhnen oder Rasieren,
und je nach Stelle der Rasur
verschärft er das Programm um eine Spur.

China-Lüschi und sein Velo

Alkohol ist gefährlich für jedermann
und Peter Lüschi bechert, wenn er nur kann
doch auf dem Heimweg von einer Alk-Tankstelle
haut es ihn vom Velo, wegen einer Bodenwelle.
Lüschi liegt leicht benommen am Boden
zum Glück tut er immer seine Schutzengel loben
denn er hat nur die Nase leicht verschoben
und weh tat ihm noch Sack und Hoden.

Rebsteiner C-Prominenz in der Schule

Die Schweiz hat Lehrermangel, es ist ein Fluch
darum machen wir jetzt einen ganz besonderen Versuch.
Wir zelebrieren eine fasnächtliche Konferenz
und besetzen die Lehrerstellen einfach mit Rebsteiner Pominenz.

Der neue Schulrat Andi Sieber ist für's ABC der einzig richtige Mann
weil er dabei gleich auch noch etwas lernen kann.
Und fürs Fach Deutsch braucht's einen mit Talent und Perfektion
da ist der Gianni Faoro grad die richtige Person

Im Schulfach Musik mit Gemeindepräsi's Handörgeli
wird Stimmung gemacht wie beim Mumien-Mörgeli
und auch im Rechnen hat man jemand gesucht, der es macht
damit auch der Hampi Reifler nicht mehr rechnet: 2+2 gibt acht

Kurt Marquart, Mann mit dem Bussen-Katalog
engagieren wir als Pfarrer oder als Schulpsycholog'
und ohne zu fragen stellt man die ein
vom Aussehen ist's klar, sie muss eine Handsgi-Gumsel sein.

Als Baumschul-Professor ist Apollo wohl etwas zu laut
da bekommen ja schon die Kinder ein Burnout
und man lernt in der Schul' auch am Computer schreiben
drum tut die Zita auch zweimal sitzenbleiben.

Und heute tut die Nora in der Klasse, in der Zweiten
sich schon auf die Matura-Arbeit vorbereiten
und Ratschreiber Graber holt man – und der ist sehr verduzt
denn es braucht auch einen, der die Schulzimmer putzt.

Geschmeidigkeit und Kondition ist beim Turnunterricht gefragt
drum wird der Bahnhof-Velo-Mann mit dieser Aufgabe geplagt.
Und auch dumme Kinder brauchen einen guten Pädagogen
dass sich dafür Turn-Präsi Regula freiwillig gemeldet hat, wär gelogen

Die Aurelia Keel als Kochlehrerin, oh Hysteria
da holen die Gofen den Frass lieber in der Pizzeria
und grad gestern hat mir Silvio Mutzner erzählt beim Znacht
er habe noch den Bachelor beim Bleistiftspitzen gemacht.

Als Gedächtnistrainer zieht Kirchen-Pasti Haltinner die Kinder in seinen Bann
damit er seinen Schäflein an Weihnachten nicht mehr „Frohe Ostern“ wünschen kann
und im Freifach Bewegung, ex Gemeinderat Otto Mattle, das wär' geil
Tanzen mit Ranzen, den Gangnam Style.

Und Jung-Pensionär Hengi hat sicher bessere Zukunftspläne
als den Kindern beizubringen das Putzen der Zähne
und in Sexualkunde braucht es jemand, der es selber kann
da gibt's nur einen: Zelt-Mäk - Rebsteins Antwort auf Kachelmann

Ihr seht, das Lehrerproblem ist gar nicht so krass
und wir hoffen, ihr hattet auch euren Spass
Und bestellt doch noch ein Sonnenbräu-Leicht
zwei getrunken aber nur eins geseicht.